

Jahresbericht 2010/11

zuhanden GV 29.4.2011 in Bern

Liebe 111erinnen

Liebe 111er

Dieses Jahr steht mein Jahresbericht im Zeichen eines kleinen Jubiläums: 10 Jahre 111er Club, 111 gute Taten und über ½ Million Franken für die Fischerei investiert!

Das heisst zum Beispiel, dass jedes Gründungsmitglied 10000 Franken in Fischereiprojekte investiert hat. Eine stolze Summe. Vor zehn Jahren in Beinwil am Hallwilersee waren es 33 Und wer ist heute dabei? Ich bitte alle Gründungsmitglieder aufzustehen.

Also es sind.....

Das ist ein Applaus wert, vielen Dank.

Letztes Jahr stand mein Jahresbericht unter dem Motto Engagement. Und tatsächlich legte nicht nur der Vorstand, sondern auch viele Mitglieder tatkräftig Hand an. Der Besuch unserer Clubanlässe war einmal mehr beeindruckend:

- rundum gelungener Herbstausflug ins Piemont mit vielen tollen kulturellen und kulinarischen Erinnerungen – auch an einen präsidentalen Überraschungsauftritt...
- fantastischer Fischtisch in der Fischerzunft Schaffhausen. Dank Toni Zulauf gibt es von André Jaegers Ausführungen ein Erinnerungsvideo im Internet zu sehen.
- fröhlicher und vielfältiger Neujahrsapero am Vierwaldstättersee, wo wir die Ehre hatten, das Jubiläumsjahr der Urner Fischer zu eröffnen. Wir kommen Unter Traktandum 8 Unterstützungsbeiträge auf das stolze 111 Jahr Jubiläum des Urner Fischereivereins zurück.

Auch der Mitgliederbestand des 111er Clubs hat sich erfreulich entwickelt. Erstmals sind wir über 90 und nun wollen wir die 100er Marke knacken. Wir wissen, dass dies nur über den Einsatz unserer Mitglieder geht. Deshalb hat der Vorstand für dieses Jahr Prämien ausgesetzt für die Mitgliederwerbung. Werbeunterlagen könnt ihr von der Homepage herunterladen oder nach der GV bei Michi beziehen. Ich wünsche viel Erfolg!

Die Homepage wurde übrigens von Toni Zulauf überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Sie finden viel Information, aber auch zahlreiche Bilder von unseren Veranstaltungen auf www.111er-club.ch. Herzlichen Dank an Toni für seine hervorragende Arbeit.

Den Schweizer Fischen geht es nicht besonders gut. Neuestes, trauriges Beispiel ist der wunderschöne Doubs im Jura. Einige Vorstandsmitglieder des 111er Clubs werden an der Fischerdemo in Goumois teilnehmen. Selbstverständlich sind möglichst viele weitere Mitglieder willkommen am 14. Mai.

Glücklicherweise können wir auf einen aktiven Schweiz. Fischerei Verband zählen, den wir nach Kräften unterstützen.

Wir haben am Neujahrsapero die Resultate der Tierschutzgesetz-Umfrage gehört und erfahren, dass die Fischer unzufrieden sind mit der überregulierten Fischerei. Der SFV hat bereits gehandelt. In einer Eingabe an das BVET beantragt er

- den Widerhaken in Seen wieder zuzulassen,
- kleine Fische bis 30 cm beim Töten vom Kiemenschnitt auszunehmen,
- geringfügig beeinträchtigte Fische mit Schonmass sollen sorgfältig zurückgesetzt werden dürfen, also Aufhebung des sogenannten "catch-and-release"-Verbots.

Wir schätzen es, dass der Dachverband die von uns finanzierte Umfrage derart rasch in entsprechende Forderungen umgesetzt hat.

Unser Verhältnis zum SFV ist also fast ideal. Ich kann mich dieser Aussage von Roland Seiler durchaus anschliessen. Ganz ideal wäre es, wenn der SFV das Geld vom 111er erhalten würde ohne Eingaben machen zu müssen, meinte der SFV Präsident kürzlich. Das wäre dann wie bei der Verbandssubvention vom Bafu, schwärmte der SFV-Präsident. Ja, lieber Roland, wir sind zwar hier in Bern, aber der 111er ist nicht Bundesbern: Solange ich Präsident des 111er Clubs bin, wehre ich mich gegen pauschale Beiträge in der Grössenordnung von 50% unserer Einnahmen!

Ich befürchte, dass wir uns auch in naher Zukunft mit ernstern Problemen zu befassen haben werden. Durch die Atomkatastrophe in Japan wird der Druck auf unsere Gewässer noch zunehmen. Ich bin dankbar, dass der SFV beim Gewässerschutz eine aktive Politik betreibt. Sein Lobbying in Bern wurde sogar von den Jägern und anderen Naturschutzorganisationen mit Anerkennung zur Kenntnis genommen.

Aber auch das Prädatorenproblem und die Gewässerbewirtschaftung bereiten uns Sorgen. Deshalb braucht es den 111er Club – einen starken 111er Club.

Ich bin stolz darauf, dass wir auch intern stark sind. Es haben sich Freundschaften entwickelt. Man trifft sich, man geht zusammen fischen, ja man fährt sogar zusammen in die Ferien. Und wo 111er zusammen treffen, gibt es interessante Gespräche und – auch nicht ganz unwichtig – geschäftliche Kontakte.

Ich danke allen Mitglieder für ihr Engagement zugunsten einer gesunden Fischwaid. Es ist toll, dass man auf über 90 engagierte Fischerinnen und Fischer in diesem Land zählen darf.

Ich danke insbesondere meinen Vorstandskollegen für ihre wertvolle Mitarbeit. Dank dem freundschaftlichen und konstruktiven Engagment macht es Spass in diesem Gremium mitzuarbeiten.

Hansjörg Dietiker
29.4.2011